Vom Umweltmanagement zum Nachhaltigkeitsmanagement

Unternehmen, die bisher ein **klassisches Umweltmanagementsystem (UMS)** nach **ISO 14001 oder EMAS** geführt haben, stehen zunehmend vor der Herausforderung, **Nachhaltigkeitsmanagement** zu etablieren. Denn Umweltaspekte sind nur **ein Teil der Nachhaltigkeit** – hinzu kommen soziale und wirtschaftliche Faktoren.

- **Umweltmanagement** = Fokus auf **Ökologie** (Emissionen, Energie, Abfall, Ressourcen)
- **Nachhaltigkeitsmanagement** = ganzheitlicher Ansatz: **Ökologie, Soziales & Wirtschaft**

Schrittweiser Übergang von Umweltmanagement zu Nachhaltigkeitsmanagement:

---

1. Erweiterung des Fokus: Vom „Grünen" zum „Ganzheitlichen"

Ein Umweltmanagementsystem (z. B. nach **ISO 14001**) legt den Schwerpunkt auf **Umweltschutz, Ressourceneffizienz und rechtliche Anforderungen**.
Nachhaltigkeitsmanagement geht darüber hinaus:

Ökologische Nachhaltigkeit

- Klimaschutz & CO_2-Reduktion
- Kreislaufwirtschaft & Ressourcenschonung
- Biodiversität & Umweltverantwortung

Soziale Nachhaltigkeit 👥

- Arbeitsschutz & Gesundheit (ISO 45001)
- Faire Arbeitsbedingungen in der Lieferkette (LkSG, SA8000)
- Diversität, Inklusion & gesellschaftliche Verantwortung (CSR)

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit 💰

Erstellt 22.03.2025 – Simone Schafhauser

- Nachhaltige Beschaffung & Lieferketten (ISO 20400)
- Langfristige Wertschöpfung & Innovation
- Transparente Berichterstattung (CSRD, GRI, DNK)

---

2. Integration in bestehende Managementsysteme

Ein Nachhaltigkeitsmanagement kann **bestehende Systeme wie ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt), EMAS und ISO 50001 (Energie) verknüpfen**. Möglich ist eine **integrierte Managementstruktur**, die Synergien nutzt:

Beispiel für eine Integration:

Bereich	Bisher (Umweltmanagement)	Erweiterung (Nachhaltigkeitsmanagement)
Energie	Reduktion des Energieverbrauchs (ISO 50001)	Nutzung erneuerbarer Energien, Klimaneutralität
Lieferkette	Umweltauflagen für Lieferanten	Soziale Standards, Menschenrechte (LkSG)
Mitarbeiter	Arbeitssicherheit (ISO 45001)	Faire Löhne, Diversity & Inklusion
Berichterstattung	Umweltbericht	Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD, GRI oder DNK

---

3. Nachhaltigkeitsstrategie & Ziele definieren

Warum? Nachhaltigkeit sollte nicht nur als „Pflicht“, sondern als **Chance für Innovation, Effizienz und Wettbewerbsvorteile** gesehen werden.
Wie? Unternehmen sollten klare **Nachhaltigkeitsziele** setzen, die messbar und umsetzbar sind.

Beispiele für konkrete Nachhaltigkeitsziele:

- Reduzierung der CO_2-Emissionen um **30 % bis 2030**
- Einführung einer **nachhaltigen Beschaffungsrichtlinie**
- Erhöhung des Anteils an **recycelten Materialien** in der Produktion
- Förderung von **sozialen Projekten & Mitarbeiterentwicklung**

Orientierung an globalen Standards wie:

- **UN Sustainable Development Goals (SDGs)** 🌍
- **EU Green Deal** & Klimaneutralitätsziele
- **CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive)**

---

4. Nachhaltigkeitsberichterstattung & Transparenz

Immer mehr Unternehmen sind verpflichtet oder erwarten Vorteile durch eine nachhaltige Berichterstattung. Die wichtigsten Rahmenwerke:

Nachhaltigkeitsreporting-Standards:

- CSRD (ab 2025 verpflichtend für viele Unternehmen)
- GRI (Global Reporting Initiative)
- DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex)

Vorteile der Berichterstattung:
✓ Stärkere Marktposition durch Nachhaltigkeitskommunikation
✓ Erfüllung von Kunden- und Investorenanforderungen
✓ Zugang zu Fördermitteln & nachhaltigen Finanzierungen

---

5. Vorteile eines Nachhaltigkeitsmanagements

- Gesetzliche Konformität (EU-Regulierungen, Lieferkettengesetze)
- Risikominimierung (z. B. durch nachhaltige Lieferketten)
- Kosteneinsparungen (z. B. durch Energieeffizienz)
- Mitarbeitermotivation (Unternehmen mit sozialer Verantwortung sind attraktiver)
- Wettbewerbsvorteile (Nachhaltigkeit als Kaufkriterium für Kunden)

Fazit: Nachhaltigkeit als Zukunftsstrategie

Vom Umweltmanagement zum Nachhaltigkeitsmanagement ist kein kompletter Neuanfang, sondern eine Erweiterung und Integration bestehender Strukturen. Unternehmen profitieren langfristig durch:

🔹 Mehr Effizienz & geringere Kosten
🔹 Geringere Risiken & höhere Marktakzeptanz
🔹 Nachhaltige Innovationspotenziale

Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern der neue Standard!

Erstellt 22.03.2025 – Simone Schafhauser